

Wolfgang Amadeus Mozart Die Entführung aus dem Serail

Libretto von Gottlieb Stephanie d.J.

nach Belmont und Constanze
von Christoph Friedrich Bretzner

Musikalische Leitung: Josef Wallnig

Inszenierung: Hermann Keckeis

Bühnenbild: Marouan Dib

*Aufführung vom 14. Oktober 2010
Eine Produktion der Universität Mozarteum Salzburg*

BESETZUNG

Konstanze	Mirela Bunoaica
Blonde	Se-Ri Baek
Belmonte	Vassilis Kavayas
Pedrillo	Masashi Tsuji
Osmin	David Steffens
Bassa Selim	Frederic Böhle
2 Wächter	Sergiu Saplacan Florian Podgoreanu
Dienerin	Andrea Seemayer
Filarmonica de Stat Sibiu / Hermannstadt (Rumänien)	

Regieassistentz	Matthias Haid, Kyung Hwa Kang
Videoanimation	Christoph Feiel
Maske	Jutta Martens
Technische Leitung	Andreas Greiml
Technik/Beleuchtung	Thomas Hofmüller, Peter Hawlik, Nils Lange, Roger Greven, Alexander Lähm, Anna Ramsauer, Corina Prochaska, Marc Danner, Markus Graf

Aufzeichnung der Aufführung vom 14. Oktober 2010 Großes Studio der Universität Mozarteum Salzburg:	
Bildregie	Hermann Keckeis
Bildschnitt	Christoph Feiel
Kamera	Christoph Feiel (Leitung), Sascha Tekale, Hermann Urabl, Michael Wacht, Jonas Widmer
Ton	Peter Schmidt
Technische Leitung Audio-Video	Peter Schmidt, Christoph Feiel
DVD-Authoring	Christoph Feiel

Mirela Bunoaica – Konstanze



Die in Rumänien geborene Sopranistin studierte Operngesang an der Musikhochschule in Bukarest, wo sie 2008 abschloss. Seit 2009 setzt sie ihre Studien an der Universität Mozarteum Salzburg bei Horiana Branisteanu (Gesang) sowie Josef Wallnig und Hermann Keckeis (Oper) fort.

Ihr Operndebüt gab sie in der Rolle der Despina in Mozarts „Cosi fan tutte“ am Cuvillies Theater in München. Während der Spielzeit 2008/2009 sang sie im jungen Ensemble der

Bayerischen Staatsoper München. Daneben trat die Sängerin in Konzerten in Rumänien, Italien, Österreich und Deutschland auf.

Mirela Bunoaica gewann zahlreiche Preise bei internationalen Wettbewerben, wie 2007 den großen Preis beim „National Performance Contest Martian Negrea“ und den ersten Platz beim „International Contest of Vocal Performance Sabin Drăgoi“. Sie besuchte Meisterkurse u.a. bei Edda Moser, Mariana Nicolesco und Margret Honig.

Ihr Opernrepertoire umfasst Partien wie Mimi und Musetta aus „La Bohème“, Despina aus „Cosi fan tutte“, Konstanze aus „Die Entführung aus dem Serail“ und Elisetta aus „Il matrimonio segreto“.

Se-Ri Baek – Blonde



Die 1985 in Südkorea geborene Sopranistin Se-Ri Baek begann ihre Gesangsausbildung an der Seoul Arts High School, bevor sie im Jahr 2004 an die Universität Mozarteum Salzburg zu Elisabeth Wilke kam. Seit 2010 ist sie zudem Mitglied der Opernklasse bei Josef Wallnig und Hermann Keckeis.

Die junge Sängerin wurde mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem 3. Preis der Seoul Symphony Orchestra Competition und dem 1. Preis der Korea Singing Competition 2001. Sie besuchte zahlreiche

Meisterkurse, u.a. bei Rudolf Knoll, Rita Orlandi Malaspina, Julie Kaufmann und Barbara Bonney.

Se-Ri Baek hatte bereits Konzertauftritte in Südkorea, Österreich und Deutschland. Auf der Opernbühne war sie als Barbarina in W.A. Mozarts „Le nozze di Figaro“ in einer Tournéeproduktion des Mozarteums in Deutschland und Österreich zu hören.

Vassilis Kavayas – Belmonte



Der 1986 in Athen geborene Tenor studierte Komposition an der Universität Ionio in Korfu und Gesang bei Ch. Yannakopoulou am Konservatorium in Kalamata sowie bei A. Christofellis. Als Stipendiat der „Alexander Onassis“ Stiftung und der griechischen Regierung setzt er seit 2009 sein Studium an der Universität Mozarteum Salzburg bei Barbara Bonney (Gesang) sowie Josef Wallnig und Hermann Keckeis (Oper) fort.

Er besuchte Meisterkurse u.a. bei Kurt Equiluz, Daphne Evangelatos und Angelika Kirchschlager. 2007 gewann er den ersten Preis beim Yamaha Gesangswettbewerb. Als Solist trat er u.a. mit dem „Orchestra of Colours“, dem „Griechischen Radio Orchestra“ und der „Camerata Salzburg“ auf. Er sang die „Krönungsmesse“ von Mozart, die „Messe G-Dur“ von Schubert, Kantaten von Bach und „La Resurrezione“ von Händel.

2008 gab er sein Operndebüt als Edoardo in Rossinis „La cambiale di matrimonio“ am Theater Korfu und am Theater Kennedy di Fasano in Italien. Weiters trat er als Graf Almaviva (Rossini, „Il Barbiere di Siviglia“, Kammeroper Würzburg), Paolino (Cimarosa, „Il matrimonio segreto“, Mozarteum), Evandre (Gluck, „Alceste“, Megaron Athen) und als Brighella (Strauss, „Ariadne auf Naxos“, Griechische Staatsoper) auf.

Masashi Tsuji – Pedrillo



Geboren in Nagasaki (Japan) begann Masashi Tsuji seine Gesangsausbildung in Okayama. Anschließend studierte er an der Universität Mozarteum Salzburg bei Heiner Hopfner und seit 2008 bei Barbara Bonney. 2009 absolvierte er sein Masterstudium Musiktheater/Oper bei Josef Wallnig und Herman Keckeis.

Auf der Bühne stand Masashi Tsuji in Österreich und Deutschland in Produktionen von H. Purcells „Dido and

Aeneas“, Mozarts „Die Zauberflöte“, „Le nozze di Figaro“, „Bastien und Bastienne“, „Die Entführung aus dem Serail“ sowie in Monteverdis „L'Orfeo“.

Im Konzertbereich wirkte er in Mozarts „Requiem“ sowie in Messen von Biber, Mozart, Haydn und Schubert mit. Er sang die Tenorpartien in Bachs „Weihnachtsoratorium“, Händels „Messias“, in „Jephte“ von Carissimi, Saint-Saëns' „Oratorio de Noël“ sowie in „L'enfance du Christ“ von H. Berlioz mit dem Mozarteumorchester Salzburg unter der Leitung von Ivor Bolton.

David Steffens – Osmín

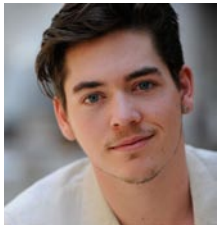


David Steffens studiert seit 2005 Gesang bei Horiana Branisteanu an der Universität Mozarteum Salzburg. Er absolvierte sein Bachelor-Studium mit Auszeichnung und setzt nun seine Ausbildung in der Opernschule bei Eike Gramss und Josef Wallnig sowie in der Liedklasse bei Wolfgang Holzmaier fort.

Er ist Stipendiat des Musikerförderprogrammes des Cusanuswerks (Bonn) sowie Empfänger des Gianna-Szel-Stipendiums der Universität Mozarteum. Er besuchte Meisterkurse bei Dietrich Fischer-Dieskau, Rudolf Piernay und Thomas Moser.

David Steffens gastierte am Salzburger Landestheater, bei den Tiroler Osterfestspielen, der Salzburger Mozartwoche 2009 und ist Solist der Salzburger Dommusik. Er musizierte mit dem Mozartveum Orchester Salzburg und dem Marini Consort Innsbruck. Auf der Opernbühne verkörperte er in letzter Zeit die Rolle des Bartolo in „Le nozze di Figaro“, Seneca in Monteverdis „L'incoronazione di Poppea“ sowie Il Signor Geronimo in Cimarosas „Il matrimonio segreto“.

Frederic Böhle – Bassa Selim



Geboren und aufgewachsen in München sammelte Frederic Böhle bereits früh Erfahrungen am Bayerischen Rundfunk in der Zusammenarbeit mit Künstlern wie Joachim Höppner, Martin Semmelrogge und Brigitte Fassbaender sowie bei den Salzburger Festspielen und an der Schauburg in München.

2009 begann er ein Schauspielstudium an der Universität Mozarteum Salzburg, Abteilung für Schauspiel und Regie.

Neben seiner schauspielerischen Tätigkeit pflegte Frederic Böhle stets eine enge Beziehung zur Musik: Als Sänger trat er insbesondere als Solist im Musical „Mass“ von L. Bernstein (Elisabethkirche Salzburg) sowie als Hamlet in „Theater heut Nacht“ (Schauburg München) hervor.

Josef Wallnig - Musikalische Leitung



1946 in Salzburg geboren, studierte Josef Wallnig an der damaligen Akademie Mozarteum (Klavier, Komposition) sowie später an der Hochschule für Musik (Dirigieren bei Hans Swarowsky, Auszeichnungsdiplome in Chor- und Orchesterdirigieren) und bei Franco Ferrara in Rom (Dirigierperfektionskurs). Er war langjähriger Assistent von Karl Böhm bei den Salzburger Festspielen, Korrepetitor an der Wiener Staatsoper sowie Kapellmeister an Opernhäusern in

Deutschland und Salzburg.

Seit 1980 ist Josef Wallnig ordentlicher Professor für Operninterpretation an der Universität Mozarteum Salzburg. Er ist langjähriger Leiter der Abteilung für Musiktheater, war fünf Jahre Rektor-Stellvertreter und ist Gründer des Institutes für Mozart-Opern Interpretation an der Universität Mozarteum.

Dirigate und Meisterkurse führten Josef Wallnig nach Deutschland, Italien, Litauen, Sibirien, Korea, Japan, Ägypten und in die USA. Er ist Juror namhafter Musikwettbewerbe (ARD München, Mozart-Gesangswettbewerb Japan u. a.) und künstlerischer Leiter des „Ensemble 17“.

Im April 2008 wurde Dr. Josef Wallnig das Ehrendoktorat der Litauischen Akademie für Musik und Theater verliehen.

Hermann Keckeis - Inszenierung



Geboren und aufgewachsen in Wien, studierte Hermann Keckeis Theater-, Literatur- und Kunstwissenschaft sowie Musiktheaterregie in Wien. Ausgedehnte Studienaufenthalte führten ihn nach Italien (Rom, Venedig), Deutschland (Köln, Saarbrücken, Stuttgart, Berlin) und Frankreich (Paris). Auf Hörfunkregie und Mitarbeit an Fernsehproduktionen des ORF Wien sowie Regieassistentz am Burgtheater Wien (Luca Ronconi, Roberto Guicciardini, Erwin Axer u.a.) folgte

eine langjährige Zusammenarbeit mit Herbert von Karajan bei den Salzburger Festspielen und Osterfestspielen, Intendanz am Stadttheater St. Gallen (Schweiz) sowie eine ausgedehnte internationale Regietätigkeit im Bereich des Musiktheaters.

Seit 1997 leitet Hermann Keckeis zudem eine Opernklasse für szenische Darstellung an der Universität Mozarteum Salzburg, hält musikdramatische Meisterkurse im In- und Ausland und ist Jurymitglied zahlreicher internationaler Opernwettbewerbe.

Marouan Dib - Bühne



Geboren 1949 in Latakia (Syrien), sammelt Marouan Dib als Jugendlicher erste künstlerische Erfahrungen als Karikaturist, dessen Werke bereits als 15-Jähriger publiziert werden. 1974 macht er sein Architekturdiplom an der „Ecole des Beaux Arts“ in Paris. Daraufhin arbeitet er bis 1982 in Architekturbüros in Paris und Salzburg, wo er seit 1978 lebt.

Am Mozarteum schließt Marouan Dib 1981 erfolgreich sein Bühnenbild-Studium ab. In der Folge bleibt er seiner Profession als Bühnenbildner und Kostümdesigner im In- und Ausland ebenso treu wie seiner Fertigkeit als Zeichner und Karikaturist, u. a. am Opernhaus in Zürich.



„Nichts ist so häßlich als die Rache“